



100 Jahre Krankenhaus St. Franziskus



Der Haupteingang mit Kapelle damals ...



... und im Jahre 2008.



Im Jahre 1908 eröffnete die Gemeinschaft der Franziskanerinnen zu Nonnenwerth im Rhein, unter der Leitung von Generaloberin Ludmilla aus Rickelrath, Molzmühle das erste *Spezialkrankenhaus für Lungenkranke*, die St. Franziskusheilstätte. Die Heilstätte galt schon damals mit ihrer Anlage im Grünen und der Ausstattung als vorbildlich.

Ziel war es weibliche und männliche Tuberkulosekranke aller Konfessionen in allen Stadien der Erkrankung aufzunehmen: zum damaligen Zeitpunkt ein einzigartiges Projekt in Deutschland.

Das Haus erhob sich, so teilt es die Chronik mit, auf einem schön gelegenen, waldreichen Gelände an der Viersener Landstraße. Das Areal umfasste etwa 50 Morgen Land und war bewusst für das Lungenkrankenhaus ausgesucht worden, weil man sich in der Umgebung von Feldern und Wald größere Heilungschancen ausrechnete. Das Haus erhielt als Patronen die heiligen seraphischen Vater Franziskus.

1960 wurde die Heilstätte in ein Allgemeinkrankenhaus umgewandelt. In den 70er Jahren wurde der neue Ostflügel fertiggestellt, der alte Mitteltrakt vollständig modernisiert und das Schwesternwohnheim erbaut.

In den letzten Jahrzehnten wurde die Substanz stetig umgebaut, damit moderne Medizintechnik ihren Platz finden konnte und die Patienten heutigen Ansprüchen gerecht untergebracht werden. 2006 eröffnete die neu errichtete Klinik für Strahlentherapie und die Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie.

Und heute kann man bereits die Vorbereitungen für den 4. Bauabschnitt beobachten; eingebettet in die großen Grünanlagen, die nach wie vor den besonderen Standort kennzeichnen.

